

## **Verkauf von Tickets für Konzerte und Sportveranstaltungen: Gerechte Zuteilung an die wahren Fans**

### **Ergebnisse der Onlineumfrage bei den Fans zum SKS-Modell**

Die SKS hat am 20. März 2009 ihr Modell für einen fairen Ticketverkauf und für Massnahmen gegen den Weiterverkauf («Schwarzmarkt») vorgestellt. Die SKS verlangt den zwingenden Vorverkauf von Tickets vom Schalter, das Nicht- oder spätere Verkaufen von Tickets via Telefon oder das Internet sowie personalisierte Tickets, um den Schwarzmarkt auszutrocknen. Das Modell und die Argumente finden Sie unter [http://www.konsumentenschutz.ch/files/pdfs/downloads/09\\_03\\_modell\\_konzerttickets.pdf](http://www.konsumentenschutz.ch/files/pdfs/downloads/09_03_modell_konzerttickets.pdf)

Die SKS hat daher eine Onlineumfrage bei Fans durchgeführt. Ebenso hat sie 13 relevanten Unternehmen und Organisationen mit der Bitte um Stellungnahme zugesandt. Deren Ergebnisse finden Sie unter [http://www.konsumentenschutz.ch/files/pdfs/downloads/09\\_07\\_vernehmlassung\\_konzerttickets.pdf](http://www.konsumentenschutz.ch/files/pdfs/downloads/09_07_vernehmlassung_konzerttickets.pdf)

351 Personen haben an der Onlineumfrage teilgenommen. Diese mussten ankreuzen, dass sie weder bei einem Konzertveranstalter noch bei einem Ticketverkäufer angestellt sind. Die Ergebnisse der Umfrage sind nicht repräsentativ.

Ergebnisse:

- Mehr als 70 Prozent der Umfrageteilnehmenden verlangen einen obligatorischen Schalterverkauf, weitere 11 Prozent sind «eher» dieser Meinung. Damit ist klar, dass die überwältigende Mehrheit der Fans eine Situation, wie sie beim AC/DC-Konzert auftrat, nicht mehr wollen.
- Lediglich ein Drittel der Umfrageteilnehmenden sind klar oder eher der Ansicht, dass überhaupt kein Verkauf via Internet und Telefon mehr angeboten werden soll. Vermutlich haben die Bedenken, dass Personen, die aus Randregionen stammen oder die sich vom Arbeitsplatz nicht lossagen können, benachteiligt werden, eine grössere Rolle gespielt als die eventuelle Lotterie, kein Ticket aufgrund höherer Nachfrage zu erhalten.

- Mehr als die Hälfte der Umfrageteilnehmenden ist entschieden der Meinung, dass die Anzahl Tickets pro Person bei Veranstaltungen mit Grossandrang auf 2 Stück begrenzt werden soll. Weitere 20 Prozent sind eher dieser Auffassung, womit drei Viertel der Fans eine strikte Ticketlimitierung zugunsten einer fairen Zuteilung wünschen.
- Wichtige 83 Prozent der Umfrageteilnehmenden wünschen sich Massnahmen dagegen, dass Tickets neben bzw. nach dem offiziellen Vorverkauf zu weit überhöhten Preisen angeboten werden («Schwarzmarkt»). Die Fans wollen somit endlich Massnahmen sehen.
- 40 Prozent der Umfrageteilnehmenden sagen deutlich Ja zu personalisierten Tickets, selbst wenn die Ticketpreise um maximal 5 Prozent steigen würden. Weitere 20 Prozent sagen «eher ja» zu diesem Anliegen. Dies ist ein Auftrag an die Veranstalter, personalisierte Tickets zu prüfen.

Bern, Juli 2009